

Heute ist das Podium zur Landtagswahl

Wen wählen am 8. März? Eine Entscheidungshilfe gibt es am heutigen Donnerstag im „Museum“.

HECHINGEN. Nur noch wenige Tage, und die beiden großen Parteien im Land nähern sich an. Anders gesagt: Die Grünen holen auf bei den Umfragen. Es könnte also nochmal richtig spannend werden bis zum Wahlsonntag am 8. März.

Wer noch nicht so recht weiß, wen er wählen soll beim baden-württembergischen Urnengang, dem seien die beiden Wahlpodien im Zollernalbkreis empfohlen. Das Podium für den Wahlkreis Hechingen-Münsingen steigt an diesem Donnerstag, 26. Februar, in der Hechinger Stadthalle „Museum“.

Ein halbes Dutzend Direktkandidaten aus dem Wahlkreis, zu dem Hechingen, Burladingen und Jungingen aus dem Hohenzollerischen gehören, wird versammelt sein. Die Podiumsdiskussion veranstaltet die Volkshochschule Hechingen zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und der Reportageschule Reutlingen. Mit dabei als Kooperationspartner sind die Hohenzollerische Zeitung/Südwest Presse und der Schwarzwälder Bote.

Fürs Podium zugesagt haben: Cindy Holmberg (Grüne), Manuel Hailfinger (CDU), Yannik Hummel (SPD), Dr. Timm Kern (FDP), Alexander Gräff (AfD) und Luisa Lentini (Die Linke). Es dürfte ein ebenso informativer wie unterhaltsamer Abend werden. Nach der Begrüßung durch den Hechinger Bürgermeister Philipp Hahn geht es zunächst zur Plakatausstellung „Hey AI, wen wähl' ich im Ländle?“. Das ist ein durch Künstliche Intelligenz gestütztes Projekt, das zum Nachdenken und Diskutieren anregen soll. Dabei stehen die Kandidaten bereits für Gespräche zur Verfügung.

Danach folgt das Podium. Das wird moderiert von zwei Schülern der Reportageschule Reutlingen. Eine Frage wird an alle Kandidaten gerichtet: „Was sind Ihre drei wichtigsten Vorhaben, die Sie nach der Wahl umsetzen möchten?“ Zudem sollen unter anderem im Fokus stehen: Gesundheit, Bildung und Innere Sicherheit. Behandelt werden ebenfalls Fragen, welche Leserinnen und Leser von HZ und Schwabo eingeschickt haben. Die Besucherinnen und Besucher können selbst noch Themen aufwerfen.

Alles soll zeitlich im überschaubaren Rahmen bleiben. Der Einlass ins „Museum“ ist ab 17.30 Uhr. Um 18 Uhr wird begrüßt, und danach geht es zur Plakatausstellung. Das Podium wird gegen 18.45 Uhr losgehen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei, und es braucht keine Anmeldung.

→ Ein zweites Podium, dann allein veranstaltet von Südwest Presse und Schwarzwälder Bote, gibt es am Dienstag, 3. März, ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) für den Wahlkreis Balingen in der Stadthalle Balingen.



Der Hechinger Stadtmarketingverein freut sich über die große Resonanz auf die Ausbildungs- und Studienmesse „Chance“ (von rechts): Thomas Sigg, Rainer Schenk und Jan Jäger.

Foto: Sabine Hegele

„Chance“ gibt Orientierung

Zum vierten Mal ist der Hechinger Stadtmarketingverein am 19. März Gastgeber der Ausbildungs- und Studienmesse „Chance“ im „Museum“. Diese bringt Betriebe und künftige Auszubildende in Kontakt.

■ Von Sabine Hegele

HECHINGEN. Losgelöst von der KI“, nämlich in Präsenz, bietet die Ausbildungs- und Studienmesse „Chance“ in der Zollernalbstadt Ausbildungsbetrieben wie Schülerinnen und Schülern gleichermaßen die Möglichkeit, einander zu begegnen und sich im persönlichen Austausch kennenzulernen. Ein Angebot, das Thomas Sigg, Vorsitzender des veranstaltenden Hechinger Stadtmarketingvereins, „super“ findet – und das bei den teilnehmenden Ausstellern gut ankommt.

■ Teilnehmerrekord

Nicht von ungefähr findet die „Chance“ am 19. März bereits zum vierten Mal statt – und das mit neuem Teilnehmerrekord. 61 kleine und große Ausbildungsbetriebe aus dem Altkreis Hechingen werden sich den angehenden Azubis und Studierenden aus allen Schularten, beginnend bei der Werkrealschule bis hin zum Gymnasium (und auch der Albert-Schweitzer-Schule), präsentieren – und für ihre Branche werben. Von A wie Auto-

mobilitätsindustrie bis Z wie Zivilschutz reichen die beruflichen Offerten.

Innerhalb von zwei Tagen war die Messe ausgebucht, freuen sich mit Thomas Sigg der Hauptorganisator Rainer Schenk sowie Jan Jäger und Michael Soukop, denen in der Vorbereitung die Bereiche Grafik und Medien zufallen. Gestartet war die Hechinger Ausbildungs- und Studienmesse mit knapp über 40 Teilnehmern, im vergangenen Jahr waren es 52.

■ IHK-Vorträge

Jetzt also sind es 61 – womit die Obergrenze erreicht ist. Auch räumlich. Damit sich in der Stadthalle „Museum“ jeder Aussteller (vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum großen Konzern) gut präsentieren kann, wurde die Standfläche bis hinein in den kleinen Saal und den Clubraum im Obergeschoss erweitert. Schon in der Vergangenheit genutzt wurden neben dem Europasaal und dem Bühnenbereich das Hallenfoyer, die Empore und der Konstantinsaal.

In die nahe Orangerie ausgelagert wurde der Vortrags-

raum. Dort wird die IHK in Summe drei Mal zum Thema „Wie bewerbe ich mich richtig?“ referieren. Ein wichtiger Baustein der Messe, wissen die Verantwortlichen des Stadtmarketingvereins. Dieses Angebot würde sehr stark genutzt – und deshalb auch von den Schulen nachgefragt.

Die „Chance“ schreibt ihre eigene Erfolgsgeschichte. Über 80 Prozent der Aussteller sind seit Anbeginn dabei – und beileibe nicht jeder Interessent konnte dieses Jahr berücksichtigt werden. Tatsächlich gibt es eine Warteliste. Das spricht für das gute Konzept der Messe. Und für ihre Vielfältigkeit, die auch bei den Schülerinnen und Schülern Beachtung findet. In Summe werden ihnen 107 Ausbildungsangebote vorgestellt; dazu kommen 111 Studienangebote. Gerade mal zehn davon kommen aus der Hochschule Albstadt, den großen Rest bilden die dualen Offerten der Betriebe.

■ Schulen bereiten vor

Von Vorteil für die Hechinger Ausbildungs- und Studienmesse ist eine gute Vorberei-

tung in der Schule, sagt Thomas Sigg. Denn in der Fortsetzung würden die Schülerinnen und Schüler, vornehmlich aus den Abschlussklassen, die „Chance“ gezielt besuchen. Heißt: Die Jugendlichen haben bereits konkrete Vorstellungen für ihren Einstieg ins Berufsleben und werden auf der Messe beim „passenden“ Ausbildungsbetrieb vorstellig. Nicht selten komme es vor, ergänzt Rainer Schenk, dass die Schülerinnen und Schüler schon eine Bewerbungsmappe mit dabei haben.

Mit dem Bus

Die vierte Ausbildungs- und Studienmesse „Chance“ findet am Donnerstag, 19. März, von 8.30 bis 16 Uhr in der Hechinger Stadthalle „Museum“ statt. Grußworte zur Eröffnung werden um 9.30 Uhr Bürgermeister Philipp Hahn und der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Thomas Sigg, sprechen. Ein kostenloser Busschuttle bringt Schülerinnen und Schüler aus Rangendingen, Hirrlingen, Burladingen und Bisingen zur Stadthalle.

Für neue Fünftklässler

HECHINGEN. Auch wenn der Schulwechsel noch ein bisschen Zeit hat, müssen die Viertklässler im März an den weiterführenden Schulen angemeldet werden. Wie die Schulgemeinschaft Hechingen mitteilt, sind alle für die Schulanmeldung nötigen **Formulare** auf den Homepages der jeweiligen Schule aufgelistet. Eltern und Erziehungsberechtigte werden gebeten, alle nötigen Unterlagen und Formulare vollständig ausgefüllt und unterschrieben zur Anmeldung mitzubringen. Dies sind die Anmeldezeiten der einzelnen Schulen:

Werkrealschule Hechingen: Montag, 9. März 2026, 8 bis 13 Uhr; Dienstag, 10. März, 8 bis 13 Uhr; Mittwoch, 11. März, 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr; Donnerstag, 12. März, 8 bis 13 Uhr. Abgabe auch als Briefeinwurf möglich.

Realschule Hechingen: Montag, 9. März, 8 bis 12 Uhr; Dienstag, 10. März, 8 bis 12 Uhr; Mittwoch, 11. März, 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr; Donnerstag, 12. März, 8 bis 12 Uhr. Abgabe auch als Briefeinwurf möglich.

Gymnasium Hechingen: Montag, 9. März, 8 bis 12 Uhr; Dienstag, 10. März, 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr. Mittwoch, 11. März, 8 bis 12 Uhr; Donnerstag, 12. März, 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr. Abgabe als Briefeinwurf nicht möglich.

Schülermonatskarten können ab Mitte April bis spätestens 15. Juni 2026 online beantragt werden. Den Antrag findet man im Internet unter www.antrag.slv-bw.de

■ Kurz berichtet

Wieder in Bewegung kommen mit DRK

HECHINGEN. Beim nächsten Seniorentreff des Hechinger DRK-Ortsvereins geht es darum, wie man nach dem langen Winter wieder fit wird. Der bewegende Nachmittag an diesem Donnerstag, 26. Februar, beginnt um 14 Uhr im DRK-Haus.

Jahrgang 1942 kehrt heute ein

HECHINGEN. Die Jahrgänger 1942 aus Hechingen und Umgebung treffen sich mit ihren Partnern an diesem Donnerstag, 26. Februar, im Gasthaus L'Amore (Golfplatz) in Hechingen zu einem gemütlichen Beisammensein. Los geht es um 17.30 Uhr.

Wie steht's ums Beginenprojekt?

HECHINGEN-STEIN. Am Montag, 9. März, findet um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Stein im Rathaus statt. Ganz oben auf der Tagesordnung steht eine Fragestunde, in der Bürgerinnen und Bürger aus Stein ihre Anliegen vorbringen dürfen. Danach stehen Bekanntgaben und Verschiedenes auf dem Programm – letzteres ist ein Punkt, unter dem aktuelle Themen besprochen werden. Ein weiteres Thema ist der Sachstand des Beginenprojekts. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Sechs Verurteilte wollen Revision

Das Hechinger Verfahren um erpresserischen Menschenraub wandert nach Stuttgart.

■ Von Hardy Kromer

HECHINGEN. Beinahe, so hatte der Vorsitzende Richter Volker Schwarz in seiner Urteilsbegründung gesagt, wäre der Hechinger Entführungsprozess wegen seiner schieren Größe nicht in der Heiligkreuzstraße, sondern in Stuttgart-Stammheim über die Bühne gegangen. Nicht nach Stammheim, aber doch in die Landeshauptstadt wandern die Akten jetzt doch weiter. Denn das Oberlandesgericht (OLG) wird sich in nächster Instanz mit dem gemeinschaftlichen erpresserischen

Menschenraub zwischen Mössingen, Bisingen und Haigerloch zu befassen haben.

Denn sechs der sieben Angeklagten, die am Dienstag vergangener Woche von der Großen Strafkammer allesamt zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden waren, haben fristgerecht Revision beantragt. Das teilte ein Sprecher des Hechinger Landgerichts auf Anfrage der HZ mit. Allein der Siebte im Bunde, der als einziger mit einer Bewährungsstrafe davongekommen war, hat das Hechinger Urteil akzeptiert.

In dem aufsehenerregenden Prozess war es um drei Entführungsfälle gegangen, die sich im Frühjahr 2025 abgespielt hatten. Eine Gruppe junger Männer zwischen 16 und 19 Jahren hatte einen damals 16-jährigen, der ihnen Geld aus illegalen Drogengeschäften schuldet, in einem Fall mehr als drei Tage lang in ihrer Gewalt gehalten, durch Schläge und Tritte malträtiert und mehrfach mit dem Tode bedroht.

Vater randaliert

Der 19-jährige Ofterdinger, den die Ermittler als Drahtzieher der brutalen Tat ausgemacht hatten, war zu einer Jugendstrafe von sechs Jahren und drei

Monaten verurteilt worden. Aktuell ermittelt die Staatsanwaltschaft noch gegen seinen Vater, der nach dem Urteilspruch im Gerichtssaal randaliert hatte.

Ein Kompagnon aus Bisingen, der das Opfer am Übelsten verprügelt haben soll (der „Boxer“), erhielt eine fünfeinhalbjährige Jugendstrafe auferlegt. Vier weitere Angeklagte, die allesamt aus dem Steinlachtal kommen, erhielten Jugendstrafen zwischen viereinhalb Jahren und zwei Jahren und neun Monaten. Fünf weiteren Mitgliedern der Gruppierung, deren Verfahren abgetrennt worden war, soll im nächsten Monat am Landgericht Hechingen der Prozess gemacht werden.